

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 2 | Freitag, 11. Januar 2019

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Dorfstrasse Abschnitt
Burg- bis Bahnhofstrasse.
Sanierung und
Umgestaltung in
Begegnungszone –
Auflage Bericht zu den
Einwendungen der
öffentlichen Auflage**



**Abstimmungen
und Wahl
am Sonntag,
10. Februar 2019**

Ein riesiger Strauss Infos zum Frühstück

Gewerbezmorge mit Neuigkeiten zur geplanten Umgestaltung der Dorfstrasse

Der traditionelle frühmorgendliche «Gewerbezmorge», den der Gemeinderat jeweils im Januar für die Meilemer Vertreter von Industrie, Gewerbe und Handwerk ausrichtet, lockte auch dieses Jahr rund 70 Gäste in den Löwen-Saal.

Bei diesem Anlass werden Kaffee, Gipfeli, Käse und Aufschnitt serviert, währenddem Vertreter des Gemeinderats referieren. Es geht darum, den Kontakt zwischen Politik, Behörden und Gewerbetreibenden in Meilen zu festigen, denn nicht alle, die in Meilen eine Firma leiten oder besitzen, wohnen auch im Dorf. Deshalb besuchen sie keine Gemeindeversammlungen und sind unter Umständen über die aktuellen politischen Geschehnisse in Meilen nicht auf dem Laufenden.

Legislaturziel «aktives Miteinander»

Während in manchen Jahren als Beilage zum Frühstück ausserdem der eine oder andere «Primeur» serviert wird, sind andere Jahre eher eine Tour d'horizon im Schnellzugtempo durch aktuelle, laufende und geplante Projekte – so auch am vergangenen Montag.

Als erstes blickte Gemeindepräsident Christoph Hiller zurück auf



So könnte die geplante Begegnungszone der Dorfstrasse aussehen – ohne rote Kreise am Boden. Grafik: OSMB Architekten AG

besonders wichtige oder schöne Veranstaltungen des letzten Jahres. Am 1. September etwa besuchte der Gemeindepräsident sechs Anlässe vom Dorfrundgang über «25 Jahre Spitex» bis zum Obermeilemer Riesen-Klassentreffen. Damit

ist er ein gutes Vorbild, denn wie er später im Zusammenhang mit den neuen Legislaturzielen 2018–2022 ausführte, ist es dem Gemeinderat sehr wichtig, dass die Einwohner sich mit Meilen identifizieren und sich für ein aktives Miteinander

einsetzen: «Meilen ist regionales Zentrum und bewahrt dennoch seinen lokalen Charakter» lautet eine der «Visionen», die in einem Workshop erarbeitet wurden.

Fortsetzung Seite 2

HINTERMANN
MALERmeister

Attraktive Rabatte
Januar - März 2019
044 915 11 47
www.hintermann.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Mit den besten
Wünschen
zum
neuen Jahr!

Ihr GEMI-Team

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Neu ab
25. Februar 2019



Buebe-Jugi

Polysportives Angebot mit den
Schwerpunkten Leichtathletik,
Mannschaftssport & Geräteturnen.

Das Angebot richtet sich an Knaben ab
der 1. Klasse.
Infos unter: www.sporttreff-meilen.ch

Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
 - Hauswartung • Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Aussergewöhnlich?



Ihr Partner für
aussergewöhnlich
gute Drucksachen!

 feldnerdruck.ch

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch



Rössli
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 • 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 • www.vogtei.ch

SLAVI'S PARTYSERVICE

Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 • 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 • slavys-partyservice.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 12. Januar 2019, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 739 61 75, Pfadi Meilen-Herrliberg

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 2. März 2019

Tiefbauabteilung





meilen

Beerdigungen

Rupprecht, Lars Markus

von Künsnacht ZH + Bellikon AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Bünishoferstrasse 159. Geboren am 26. Januar 1974, gestorben am 22. Dezember 2018.

Staub-Stappert, Herta Relindis Helga

von Zürich und Richterswil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 10. Mai 1929, gestorben am 23. Dezember 2018.

Graf-Lehmann, Bertha

von Rafz ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Grueb 21. Geboren am 3. Juni 1924, gestorben am 7. Januar 2019. Die Abandlung findet am Montag, 14. Januar 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Hieronymus Slegers**, Untere Halden 1, 8117 Fällanden. Projektverfasser: **neon/deiss Architekten**, Am Wasser 55, 8049 Zürich:

Umbau/Sanierung/Nutzungsänderung (neu Wohnnutzung) Gebäude Vers.-Nr. 403, Kat.-Nr. 538, Sterneggweg 3, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

MUSIKHAUS
GURTNER

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Fortsetzung Titelseite

Gewerbefreundliche Haltung

Während die Gäste sich die zweite Tasse Kaffee einschenken liessen, referierte Gemeinderat Heini Bossert, Hochbau, über den aktuellen Stand der Ortsplanung. Der kommunale Richtplan ist seit einem Jahr in Kraft, aktuell wird die Richtplanung in die Nutzungsplanung übersetzt. Revisionsthemen wie die Bevorzugung von Mischnutzungen und die fallweise Aufhebung von Einschränkungen bezüglich Verkaufsflächen sollen dem Gewerbe zugutekommen und letztlich Arbeitsplätze schützen, so Heini Bossert.

Die gewerbefreundliche Haltung der Gemeinde zeigte sich auch darin, dass sie für das Migros-Projekt in der «Beugen» die Baubewilligung erteilte. Das Baugesuch nach Regelbauweise, kombiniert mit Gewerbe und Dienstleistungen, ist indes zurzeit vom Baurekursgericht blockiert. Es sieht das Projekt als Einkaufszentrum und somit gemäss aktueller Bau- und Zonenordnung (BZO) als unzulässig. Die Meilemer Baubehörde hingegen wertet Do it,



Der Eingangsbereich zur Begegnungszone, wie er sich aus Richtung Osten präsentiert; rechts der Bushof, links die Abzweigung in die Bahnhofstrasse.

Grafik: OSMB Architekten AG

Garten- und Fitnesscenter als Fachmärkte und deshalb als unproblematisch. «Wir planen, die BZO entsprechend anzupassen, damit zukünftig solche Probleme nicht mehr auftreten. Allenfalls wäre auch ein Gestaltungsplan für das

Areal denkbar», sagte Heini Bossert. Christoph Hiller berichtete vom aktuellen Stand beim Markthalle-Projekt im Dorfzentrum. Noch dauert die öffentliche Auflage des privaten Gestaltungsplans an (bis 29. Januar). Als nächstes soll ein Baurechtsvertrag mit den Investoren ausgehandelt werden, im Juni oder September dieses Jahres sollen Gestaltungsplan und Baurechtsvertrag vor die Gemeindeversammlung kommen. Nachdem der ursprünglich vorgesehene «Ankermieter» Volg abgesprungen ist und lieber am alten Standort an der Dorfstrasse bleibt, laufen Verhandlungen mit anderen Interessenten aus dem Detailhandel.

Dorfstrasse ohne rote Punkte

Ein weiteres wichtiges Projekt für Meilen ist die Sanierung der Dorfstrasse mit Umgestaltung in eine Begegnungszone (Tempo 20). Gemeinderat Peter Jenny machte darauf aufmerksam, dass die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 behördenverbindlich festgesetzt hat, der Raum Dorfstrasse von Burg- bis Bahnhofstrasse solle den Anforderungen einer Begegnungszone genügen. Die aufgemalten roten Kreise hingegen müssten nicht unbedingt sein. «In einer ersten Phase würden wir das Projekt ohne Kreise realisieren.» Tempomessungen während einem Jahr sollen dann zeigen, ob die 20 km/h auch ohne die von der Bevölkerung wenig geliebten roten Flecke eingehalten werden. Falls ja, kann auf sie verzichtet werden.

In der Begegnungszone sollen entlang der Dorfstrasse statt 24 nur noch 17 weisse Parkfelder zur Verfügung stehen. «Im Parkhaus gibt es 208 Parkplätze für die Öffentlichkeit», sagte Peter Jenny. Ob diese allenfalls für die erste halbe oder ganze Parkier-Stunde gratis werden, wie es sich der Handwerks- und Gewerbeverein wünscht, hängt laut

Christoph Hiller davon ab, ob das Dorfstrasse-Projekt angenommen wird. Kosten wird es total 3,88 Millionen Franken, wovon mehr als drei Millionen auf die notwendige Sanierung von Dorfstrasse, Dorfbachbrücke und Kanalisation entfallen.

Bevor das Projekt am 4. März vor die Gemeindeversammlung kommt, veröffentlichen die Gemeindebehörden heute, am 11. Januar ihren Bericht zu den Einwendungen. «Dort können Sie auf 50 Seiten im Detail nachlesen, wie die Antworten auf Ihre Einwendungen lauten», sagte Peter Jenny, der anschliessend weitere aktuelle Bauprojekte vorstellte – vom Knoten Burg-/Bruech-/Rainstrasse («wir sind gut im Plan») bis zur Seeanlage, wo in einigen Monaten die neuen Pappeln gepflanzt werden. Zudem wird der Oberbau saniert, weshalb die Anlage Februar bis Mai gesperrt ist.

Viele aktuelle und geplante Bauprojekte

Auch Liegenschaftsvorsteherin Irene Ritz konnte den Frühstückenden von acht Projekten berichten, so etwa von Plänen für bezahlbaren Wohnraum auf dem Areal Stelzen, im Tobel (Baugenossenschaft Pfannenstiel) und in der Feldner Weid (Projekt Burkwil). Weiterhin blockiert ist wegen einem Nachbarschaftsrekurs die neue Einstellhalle für die Feuerwehr. Aktuell saniert wird die Badeanlage Ländeli. Die Schule benötigt diverse Raumerweiterungen sowohl in Feldmeilen als auch in Obermeilen und auf der Allmend, weil der Schülerzuwachs unerwartet hoch ist.

Obwohl die Anwesenden inzwischen bei der dritten Tasse Kaffee angelangt und mit Infos bereits gut gefüttert waren, erläuterte ihnen Gemeinderätin und Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg das Budget 2019, das trotz Steuererhöhung nicht allzu rosig aussieht: «Was mir am meisten Sorge bereitet, ist ein allfälliges Liquiditätsproblem.»

Kurz vor Abschluss der Veranstaltung präsentierte Gemeinderat Hanspeter Göldi noch das Forum Berufsbildung. Gemeinderat Peter Jenny berichtete, dass Mitte Jahr die neue Infrastruktur Zürichsee AG (infra) rückwirkend auf den 1. Januar 2019 gegründet wird und wie empfehlenswert gut die im Sommer 2018 aus der Taufe gehobene Didico AG als Nachfolgerin von meifi.net arbeitet. Auf die Frage von HGM-Präsident Marcel Bussmann, ob sich die Gemeinde den Gewerbebezorg 2020 wohl überhaupt noch leisten könne, versicherte der Gemeindepräsident, man dürfe sich bereits jetzt als Termin den 7. Januar 2020 in die Agenda schreiben.

/ka

meilen
Leben am Zürichsee

Dorfstrasse. Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse. Sanierung und Umgestaltung in Begegnungszone

Auflage Bericht zu den Einwendungen der öffentlichen Auflage nach § 13 des kantonalen Strassengesetzes (StrG).

Der Bericht zu den Einwendungen der öffentlichen Auflage nach § 13 StrG wurde vom Gemeinderat am 18. Dezember 2018 verabschiedet.

Der Bericht liegt in der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf und ist auf www.meilen.ch (Politik – Dossiers – Begegnungszone Dorfstrasse) publiziert.

Öffentliche Auflage gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 StrG.

Das Bauprojekt «Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse in Begegnungszone im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse» wurde vom Gemeinderat am 18. Dezember 2018 zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 in Verbindung mit § 17 StrG verabschiedet.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen von heute an in der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf und sind auf www.meilen.ch (Politik – Dossiers – Begegnungszone Dorfstrasse) publiziert.

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Das Projekt Stelzen nimmt Fahrt auf

20 bis 30 bezahlbare Wohnungen geplant

Die gemeinnützige Wohnbau AG (Gewomag) plant auf dem Stelzen-Areal südlich der Bruechstrasse und östlich der katholischen Kirche ein Projekt mit rund 20 bis 30 Wohnungen und etwa 500 m² Gewerbefläche.

Zwischen der Gewomag – Hauptaktionär ist mit 70 Prozent die Gemeinde – und der reformierten Kirche, der das Grundstück gehört, wird ein Baurechtsvertrag geschlossen werden, der sich zurzeit in Erarbeitung befindet. Zudem läuft ein Studienwettbewerb.

Die öffentliche Ausschreibung zur Teilnahme am Wettbewerb fand ein beachtliches Echo. Aus den über 70 Bewerbungen hat das siebenköpfige Beurteilungsgremium unter der Leitung des ehemaligen Ortsplaners Alwin Suter nach eingehenden Beurteilungen sechs Architekturbüros sowie ein Nachwuchsteam für die Ausarbeitung einer Projektstudie eingeladen. Diese werden jetzt im Januar ihre Arbeit aufnehmen. Ungewohntes Fussgängeraufkommen im Quartier dürfte die Folge davon sein. Im Verlauf des Monats Juni wird dann das Beurteilungsgremium anhand des Nutzungsprogramms sowie Kriterien wie Gliederung der Bauten und Architektur, Qualität der Aussenraumgestaltung, Grundrisse der Wohnungen, Wohnungsmix,

Altersgerechtigkeit, Grundstückserschliessung – einschliesslich öffentlicher Fussweg von der Bruechstrasse zur Stelzenstrasse – sowie Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit die siegreiche Studie bestimmen.

Im gleichen Zeitraum läuft die Ausformulierung des Baurechtsvertrages zwischen der reformierten Kirchgemeinde und der Gewomag. Darin werden die Konditionen zum Baurechtszins und dessen Anpassung über die 60-jährige Dauer des Baurechts festgehalten. Der Baurechtszins ist eine wesentliche Grundlage für die Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen und Gewerberäume. Mit dieser Absicht entstand die Zusammenarbeit von Kirchgemeinde und Gewomag. Der letzte Entscheid über den Baurechtsvertrag wird durch eine Kirchgemeindeversammlung zu fällen sein. Dieser wird einen direkten Bezug zu dem bestbewerteten Projekt auf dem Areal Stelzen haben. Im September 2019 wird dafür eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen. Bei optimalem Verlauf ist ein Baubeginn im Jahr 2020 möglich.

/Peter Jenny, Vorsitzender paritätische Arbeitsgruppe ref. Kirchgemeinde Meilen/Gewomag

Leserbriefe



Nein zur Abschaffung der Hundekurse

Im Jahr 2008 wurde das Hundegesetz mit 80% Ja-Stimmen angenommen. Die Ausbildungspflicht nach dem Zürcher Hundegesetz besteht seit dem 1. Januar 2011. Die Anzahl schwerer Beissvorfälle hat seither abgenommen. Eine Abschaffung dieser präventiven Massnahme zu fordern, ist also falsch. Auch Experten raten von der Abschaffung ab. Trotzdem hat die rechte Mehrheit im Kantonsrat beschlossen, die Hundekurse ersatzlos zu streichen. Da Bildung in allen Bereichen erwiesenermassen die beste Prävention ist, setze ich mich für die Beibehaltung der Hundekurse ein.

Damit die Prävention wirklich funktioniert, müssen gewisse Bildungsangebote obligatorisch blei-

ben. Mit Ihrem Nein zur Abschaffung des Hundegesetzes am 10. Februar tragen Sie dazu bei, dass sich die öffentliche Sicherheit nicht verschlechtert, und dass das Miteinander im Kanton Zürich weiterhin gut gelingt.

Hanspeter Göldi, Kantonsrat, Meilen

Christkind und Jesuskind

Die Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Eschmann über das Christkind ausser Dienst fand ich interessant, auch dass er das Christkind eine Märchenfigur nennt. Aber warum heisst diese Figur überhaupt Christkind? Dieser Name wäre doch eigentlich dem Jesuskind in der Krippe vorbehalten. Aus ihm wurde ja später Christus, der Erlöser.

Als ich ein kleines Kind war, sagten mir die Eltern, das Weihnachtskind bringe den Weihnachtsbaum. Ich stellte mir das «Wiehnachtchingli» als Engel vor, der zum offenen Fenster hereinfliegt und den geschmückten Baum bringt. Es war nicht identisch mit dem Jesuskind in der Krippe. Der Name Weih-

nachtskind deutet vielleicht darauf hin, dass die Gestalt dieses Weihnachtsengels älter ist als die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-evangelium. Die Wintersonnenwende wurde ja schon in vorchristlicher Zeit als geweihte Nacht gefeiert. Es war ein geschickter Entscheid der Kirchenväter, die Geburt Jesu auf diese Zeit festzulegen. Die Lichtsymbolik passte ja bestens dazu. Und die Menschen waren bereits gewohnt, zu dieser Zeit zu feiern.

Die Gestalt der schwedischen Luzia kommt unserem Christkind wohl noch am nächsten. Der Weihnachtsbaum und die Familienfeier an Weihnachten sind übrigens in der Schweiz gar nicht so alt. Silvester und Neujahr wurden viel mehr gefeiert. Von meiner Gotte im Bernbiet bekam ich das sogenannte Gutjahr – einen silbernen Löffel und eine «Züpf» für die ganze Familie – immer auf Neujahr geschenkt, nicht an Weihnachten. Das war in den Vierzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Mit der Verlagerung der Festlichkeiten auf das Christnachtfest kam wohl das Weihnachtskind zu seinem Namen Christkind.

Christine Altmann-Glaser, Feldmeilen

Fliegende Tasse über dem See

Bild der Woche
von Satprem J. Legler



Beim Spaziergang auf der Hohenegg staunte Meilener-Anzeiger-Leserin Satprem J. Legler nicht schlecht: «Plötzlich schwebte in der Nachmittagssonne eine magische fliegende Tasse vor meinen Augen.» Tatsächlich: Fliegende Untertassen sind von gestern – am Zürichsee stehen stattdessen Tassen am Himmel!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Abstimmungen und Wahl

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 10. Februar 2019

in Meilen folgende **Abstimmungen** und **Wahl** statt:

Eidgenössische Vorlage

Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»

Kantonale Vorlagen

1. Hundegesetz (Änderung vom 28. Mai 2018; praktische Hundeausbildung)
2. Wassergesetz (WsG) (vom 9. Juli 2018)

Kirchliche Vorlage (Bezirk)

Erneuerungswahl eines Mitglieds der Bezirkskirchenpflege Meilen für die Amtsdauer 2019–2023

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15



Unser Mitglied –
Ihre Steuerberaterin/Juristin
IN MEILEN



www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Regina Stark

Ratgeber

Schnee und Glatteis auf Trottoirs

Bei Glatteis oder Schneematsch ist es schnell passiert. Zwischen sechs und acht Uhr in der Früh geschehen bei winterlichen Verhältnissen die meisten Stolper- und Sturzunfälle. 17'000 sind es pro Saison. Sie verursachen jährlich Unfallkosten von 150 Millionen Franken.

Auswertungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva zeigen, dass ein Sturzunfall wegen Eis oder Schnee 20 Prozent mehr kostet als ein Sturz ohne winterlichen Witterungseinfluss. Dieser Kostenunterschied liegt in erster Linie an der Schwere der Verletzungen. Die häufigsten Folgen von Sturzunfällen sind Verstauchungen, Zerrungen und Sehnenrisse. Sind jedoch Eis und Schnee im Spiel, sind oft Brüche die Folge – und diese verteuern die Heilung.

Wer haftet?

Zahlt immer der Unfallversicherer, wenn es zu einem Sturzunfall kommt? Entscheidend für die Haftung ist nicht nur, wie es zum Unfall kam, sondern auch, wo der Unfall passierte. Verletzt sich jemand zum Beispiel auf einer vereisten Privatstrasse, haftet der Eigentümer. Geschieht der Unfall aber auf einem vereisten Trottoir, haftet der öffentliche Grundeigentümer.

Private wie öffentliche Grundeigentümer sind verpflichtet, die zum Grundstück gehörenden Zufahrten und Gehwege von Schnee und Eis zu räumen und für Sicherheit zu sorgen. Allerdings muss dies «zumutbar und verhältnismässig» sein, schreibt das Gesetz vor. Fallen etwa um vier Uhr morgens grössere Schneemengen, kann vom privaten Hausbesitzer nicht erwartet werden, dass diese bereits eine Stunde später komplett geräumt sind. Hier sind Augenmass und Verhältnismässigkeit gefragt. Zu empfehlen ist eine ausreichende Gebäudehaftpflichtversicherung.

Zu Fuss auf Eis und Schnee unterwegs

- Informieren Sie sich frühzeitig über die aktuellen Wetterverhältnisse – beispielsweise im Radio, Internet oder auf der App von Meteo Schweiz.
- Tragen Sie Winterschuhe mit rutschfestem Profil. Die Schuhe müssen gut sitzen.
- Vereiste Treppen sind sehr gefährlich. Halten Sie sich immer am Handlauf fest.
- Kalkulieren Sie genügend Zeit ein, um ans Ziel zu gelangen. Das erlaubt Ihnen, langsam und vorsichtig zu gehen.
- Benutzen Sie wenn immer möglich Gehwege, die von Schnee und Eis befreit sind.
- Rutschfest unterwegs: Benutzen Sie bei winterlichen Verhältnissen einen Gleitschutz für Ihre Schuhe.

/zvg

Es ist wieder Treberwurst-Zeit!



Morgen Samstag, 12. Januar gibt es bereits zum vierten Mal in Folge im Gewölbekeller des «Löwen» Meilen einen Treberwurstschmaus.

Treberwürste sind Saucissons, die im Dampf des Tresters – ausgepresste, nachgeregorene Weintrauben – gegart werden und dadurch ein ganz spezielles Aroma erhalten. Die Würste werden vorab während mehreren Tagen von Löwen-Wirt Marcel Bussmann, Agnes Dürr, Andy Pichler und einigen Mitinitianten des Treberwurstessens im Trester inklusive einem guten Schuss Meilemer Marc, also Tresterschnaps, mariniert.

Der Marc kommt aus Meilen, nämlich von Schwarzenbachs Reblauben, und wird am Samstag auch zum Menu serviert. Dieses besteht aus einer Treberwurst, Kabissalat, einem Brötchen und dem besagten Gläschen Marc für total 25 Franken.

Draussen in der Kirchgasse vor dem Gewölbekeller des «Löwen»



Marcel Bussmann, Agnes Dürr, Andy Pichler (v.r.) und einige Mitstreiter kümmern sich darum, dass die Treberwürste schmecken. Foto: MAZ

werden am Samstagmorgen die Bottiche mit Holz vom Pfannestiel angeheizt und die Saucissons darin über dem Dampf gegart. Ab etwa halb zwölf Uhr sind die ersten Würste bereit. Einen Platz im Gewölbekeller oder auch eine Wurst zum Mitnehmen kann man

im Restaurant, telefonisch unter Tel. 043 844 10 50 oder per E-Mail unter info@loewenmeilen.ch reservieren. Das Treberwurstessen dauert bis 21.00 Uhr – es hat solange's hat!

/maz

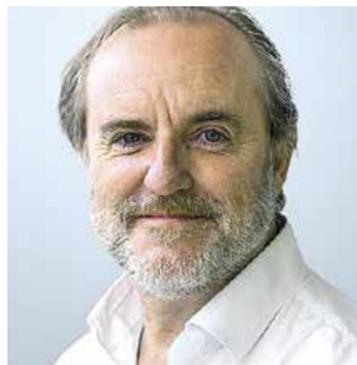
Peter Schneider – Wie entscheiden Sie?

Alltagsfragen philosophisch betrachtet

reformierte kirche meilen 

Die diesjährige Winterreihe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen beginnt mit einem Gespräch mit dem bekannten Psychoanalytiker und Schriftsteller Peter Schneider.

Schneider ist vielen bekannt von seinen Antworten zu psychologischen und philosophischen Alltagsfragen in Kolumnen im Tages-Anzeiger und im «Bund» oder auch als Satiriker auf SRF 3 und in der Sonntagszeitung. Nun also gibt es diese Fragen und Antworten in



Peter Schneider antwortet klug auf alle möglichen Fragen und ist zu Gast in Meilen. Bild: zvg

Meilen.

Peter Schneider zeichnet sich aus durch eine unkomplizierte und eigenständige Nachdenklichkeit, oft

frech und ungewohnt, aber nie zynisch und schon gar nicht in irgend einer Weise ideologisch verengt. Wie entscheiden Sie? – Nach dem Gespräch von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner mit Peter Schneider werden die Zuhörenden neu über das eigene Entscheiden mit allen Komplikationen und Chancen nachdenken.

Winterreihe: Peter Schneider – Wie entscheiden Sie? Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner im Gespräch mit Peter Schneider, Psychoanalytiker und Schriftsteller. Mittwoch, 16. Januar, 19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Anschliessend Umtrunk.

/jsm

Verse, Reime, Fingerspiele

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN



Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, reist wieder mit bunten Farben und Klängen an. Foto: zvg

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Das Eintauchen in die Welt der Verse und Fingerspiele macht Spass! Mutter und Kind können Sprache hautnah erleben und die gemeinsame Zeit geniessen.

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, ist wieder in der Gemeindebibliothek zu Gast. Der Anlass eignet sich für Kinder bis 3 Jahre und ihre Begleitperson.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis jeweils am Freitag vor dem Anlass, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltungen in diesem Jahr finden montags statt: 21. Januar, 15. April, 17. Juni, 16. September und 2. Dezember, 9.30 bis 10.30 Uhr. Bei grosser Nachfrage zweite Veranstaltung von 10.30 bis 11.30 Uhr.

21. Januar, 9.30 Uhr: Buchstart mit Marlies Mertl, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Anmeldung unter Tel. 044 923 55 86 oder bibliothek@meilen.ch.

/zvg

www.meileneranzeiger.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 2. Konzert: «Winter»

Sonntag, 13. Januar 2019, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Joseph Haydn
Streichquartett in F-Dur, op. 77 Nr. 2

Ludwig van Beethoven
Streichquartett in cis-Moll, op. 131

Minguet Quartett

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

HOFER
2 RAD CENTER

Haben sie ein offenes, freundliches und wohlwollendes Auftreten, sind flexibel und sprechen schweizerdeutsch?

Wir suchen eine aufgestellte Mitarbeiterin zur allgemeinen Unterstützung im Betrieb und für den Verkauf von Motorradbekleidung.

Saisonanstellung: März bis September / 2–3 Halbtage pro Woche und Ferienvertretung.

Wir freuen uns auf Sie!
Ernst und Monika Hofer, hofer@hofer-2rad.ch
Telefon 043 844 21 21

 Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR SPEZIALIST FÜR
BADMÖBEL NACH MASS**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Neuer Leiter Finanzen und Patientenwesen

HOHENEGG

Privatklinik am Zürichsee

Seit Dezember 2018 hat Dominik Ackermann die Leitung Finanzen und Patientenwesen in der Privatklinik Hohenegg inne. Gleichzeitig wird er stellvertretender Verwaltungsdirektor.

Dominik Ackermann (43) kennt die Psychiatrie à fond und verfügt über eine 15-jährige Erfahrung im Gesundheitswesen. In den letzten Jahren war er als Leiter Rechnungswesen und Patientenadministration in der Psychiatrischen Universitätsklinik in Zürich tätig. Dabei engagierte er sich auch in diversen Prozess-Optimierungs-, Informatik- und Fusions-Projekten. Dominik Ackermann verfügt über einen Bachelor of Arts in Business Administration FH.

«Wir freuen uns, Dominik Ackermann in unserem Team zu begrüßen. Wir sind überzeugt, dass er durch seine reiche Erfahrung neue Aspekte einbringen kann und zu Gunsten der Weiterentwicklung unserer Klinik umsetzen wird», so Walter Denzler, Verwaltungsdirektor und Vorsitzender der Klinikleitung der Privatklinik Hohenegg. Dominik Ackermann folgt auf Thomas Reich, der die Hohenegg im Dezember 2018 nach 10 Jahren verliess und Leiter Finanzen und Administration in der Universitätsklinik Balgrist wird.

/zvz

NEU: Mo bis Fr geöffnet bis 22 Uhr

Profitieren Sie ab sofort auch nach Feierabend von unserer Gesundheitsberatung.

Bei uns finden Sie schnelle und qualitativ hochstehende, schulmedizinische und alternative Betreuung durch unsere Apothekerinnen.

Persönlich und ohne Voranmeldung – verlieren Sie keine Zeit, kommen Sie einfach vorbei.

schnell kompetent kostengünstig



Ihre erste Anlaufstelle bei Gesundheitsproblemen

APOTHEKE
IM ZENTRUM FELDMEILEN

Königskinder zwischen den Jahrhunderten

Lesung mit Alex Capus



Der Schweizer Bestsellerautor liest in der Gemeindebibliothek Meilen aus seinem aktuellen Roman «Königskinder».

Als Max und Tina in ihrem Auto eingeschneit auf einem Alpenpass ausharren müssen, erzählt Max eine Geschichte, die genau dort in den Bergen, zur Zeit der französischen Revolution, ihren Anfang nimmt.

Jakob ist ein Knecht aus dem Greyer-



Alex Capus ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Schweizer Schriftsteller. Foto: Ayse Yavas

erland. Als er sich in Marie, die Tochter eines reichen Bauern ver-

liebt, ist dieser entsetzt. Er schickt den Jungen erst in den Kriegsdienst, später als Hirte an den Hof Ludwigs XVI. Dort ist man so gerührt von Jakobs Unglück, dass man auch Marie nach Versailles holen lässt. Meisterhaft verwebt Alex Capus das Abenteuer des armen Kuhhirten und der reichen Bauerntochter mit Max' und Tinas Nacht in den Bergen: Ein hinreissendes Spiel zwischen den Jahrhunderten.

Lesung mit Alex Capus, Donnerstag, 24. Januar, 20.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86. Platzzahl beschränkt.

/zvz

Zwei Meisterwerke, von Meistern interpretiert

Haydn und Beethoven in der reformierten Kirche

Im «Winterkonzert» der Reihe «Vier Jahreszeiten» stehen zwei Meisterwerke der Kammermusikliteratur auf dem Programm.

Zuerst erklingt Joseph Haydns Streichquartett in F-Dur, op. 77 Nr. 2, gefolgt von Ludwig van Beethovens Streichquartett in cis-Moll, op. 131.

Haydn war für kurze Zeit Beethovens Lehrer. Dieser studierte die Streichquartette Haydns ganz genau, bevor er sich daran machte, eigene zu schreiben. In diesem Konzert sind zwei reife Werke der beiden Komponisten zu hören, die ihre ganze Meisterschaft in dieser Gattung widerspiegeln.

Das «Winterkonzert» wird von keinem geringeren als dem Minguet Quartett interpretiert. Das weitgereiste, international grösste Anerkennung geniessende Quartett gibt damit sein Debut in Meilen.

Es gastiert in allen grossen Konzertsälen der Welt und konzert-



Das international bekannte Minguet Quartett tritt erstmals in Meilen auf.

Foto: zvz

tiert sich sowohl auf das klassisch-romantische Repertoire als auch auf die Musik der Moderne. Namenspatron ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph, der sich darum bemühte, dem breiten Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu verschaffen. Das Minguet Quar-

tett fühlt sich dieser Idee mehr denn je verpflichtet.

«Winterkonzert» der «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 13. Januar, 17.00 Uhr, ref. Kirche Meilen. Dauer: ca. eine Stunde, Eintritt frei (Kollekte).

/zvz

Demenz: bedrohte Seele, bedrohtes Selbst



Die öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2019 «Wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis» des Forums angewandte Gerontologie widmet sich dem Thema Demenz.

Zum Thema «Demenz – bedrohte Seele, bedrohtes Selbst» referiert Dr. med. Christoph Held, Gerontopsychiater, Zürich.

Eine der häufigsten Fragen von An-

gehörigen von demenzkranken Menschen betrifft den «richtigen» Zeitpunkt für deren Eintritt in ein Pflegezentrum. Die häufigsten Kriterien richten sich nach der Abnahme von geistigen Fähigkeiten und Schwierigkeiten bei den alltäglichen Aufgaben wie Körperpflege, Verpflegung und Ausscheidung. Wenig beachtet wird die Frage, inwieweit die Betroffenen selbst das Verbleiben zu Hause noch als «selbstverständlich» erleben. Dies wird von Angehörigen als gegeben angenommen, denn die Betroffenen können sich oft nicht mehr eindeutig und verlässlich darüber äussern. Der Referent zeigt, dass viele de-

menzkranke Menschen gerade die «eigene» Wohnung, die «eigene» Umgebung, die «eigene» Biographie und später auch die «eigenen» Angehörigen zunehmend als fremd und bedrohlich empfinden. Der Übertritt in ein Pflegezentrum kann dann wie zu einer Befreiung von der eigenen Biographie führen. Psychiatrische Symptome wie Wahn, Angst oder Unruhe nehmen nach dem Übertritt oft ab. «Befreit vom Eigenen» und «Geborgen im Fremden» – man muss diesen Lazarus-Effekt bei Demenzbetroffenen häufig genug erlebt haben, um die scheinbar paradoxe Empfehlung zum rechtzeitigen Verlassen der gewohnten Um-

gebung vertreten zu können. Der Abend schliesst mit einer Lesung der Schauspielerin Graziella Rossi aus dem Buch «Bewohner» des Referenten.

Im Anschluss an das Referat besteht die Möglichkeit, das Buch zu kaufen und vom Autor signieren zu lassen.

«Demenz – bedrohte Seele, bedrohtes Selbst», Vortrag von Dr. med. Christoph Held. Donnerstag, 24. Januar, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr im Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S.

www.forum-gerontologie.ch

/is.

Heute vor...



Whisky a Go Go

Das «Whisky a Go Go» war die erste Diskothek in den USA und wurde heute vor 55 Jahren in Los Angeles eröffnet. Die französische Formulierung «à gogo» bedeutet so viel wie «in Hülle und Fülle». Dieser Begriff war in den USA Mitte der 1960er-Jahre sehr populär. Wohl deshalb hat Elmer Valentine, ein ehemaliger Polizist aus Chicago, seinen Club so benannt, als er ihn in einer ehemaligen Bank einrichtete.

In diesem Club wurden natürlich Platten aufgelegt. Es traten aber auch immer wieder bekannte Bands auf, so dass das «Whisky a Go Go» zu einem wichtigen Treffpunkt von Musikern und Musikmanagern wurde. Noch im Gründungsjahr kamen zudem, auf Initiative von Jane Mansfield, die Beatles für ein Fotoshooting in den Club.

Interessant finde ich nun, dass auch der Begriff der «Go-Go-Tänzerin» durch diesen Club geprägt worden ist. Denn ebenfalls noch im Gründungsjahr wollte der Eigentümer seinem Publikum einen weiblichen DJ präsentieren. Als die dafür angefragte Frau kurzfristig absagen musste, organisierte Elmer Valentine sein Cigarette Girl, Patty Brockhurst, die üblicherweise Zigaretten aus einem Bauchladen verkaufte, als Ersatz. Das DJ-Pult befand sich aus Platzgründen in einem gläsernen Kasten über der Tanzfläche. Da Patty nicht auflegen konnte, bewegte sie sich einfach rhythmisch zur Musik, was dem Publikum im Club so gut gefiel, dass Elmer kurzerhand weitere gläserne Boxen installieren liess und junge Damen engagierte, um darin animierend zu tanzen.

So hat ein Club in Los Angeles, die erste Disco der USA, Prägestärke bis in unsere Sprache hinein. Nun, was auch immer Sie von Go-Go-Girls halten mögen – ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Glück und Gesundheit «à gogo».

/Benjamin Stückelberger

Spitzenkampf und überlegener Gesamtsieger

Viele Zuschauer für die Biker auf der Allmend



Bei idealen Wetterbedingungen fand das Saisonfinale der EKZ CrossTour am 2. Januar in Meilen statt. Jolanda Neff überzeugte mit technischem Können und fuhr ihren zweiten Toursieg ein. Bei den Herren lieferte sich die Spitze einen aufregenden Kampf, welchen der Deutsche Marcel Meisen für sich entscheiden konnte.

Rasant und steil ging es zu und her in Meilen. Für Spannung sorgten nicht nur die aufregenden Eliterennen vom Nachmittag, sondern auch diverse Rennen am Vormittag. Von Hobbyfahrern bis ambitionierten Athleten durften in Meilen alle ran.

Spannung bis zum Schluss

Bei der Herrenelite konnte Tour-Leader und Favorit David van der Poel (Ned) seine Gesamtführung sicher nach Hause bringen, er ist der neue EKZ-CrossTour-Sieger. Ganz so klar war es beim Kampf um den Tagessieg nicht. Die beiden deutschen Fahrer Marcel Meisen und Sascha Weber bildeten zu



Das Podest der Frauen-Elite (v.l.): Christine Majerus, Noemi Rüegg (Juniorin), Jolanda Neff, Denise Betsema. Foto: Elisa Haumesser

Beginn gemeinsam mit dem Belgier Quinten Hermans das Spitzentrio. Dicht gefolgt vom Schweizer Meister Lars Forster. Forster kämpfte sich zwischenzeitlich an die Spitze, musste sich aber zum Schluss mit 9 Sekunden Rückstand auf Meisen mit dem zweiten Platz begnügen: «Natürlich ist es schade, dass es nicht für den ersten Platz gereicht hat, aber der andere

war heute einfach besser. Zufrieden bin ich auf alle Fälle.» Hermans beendete das Rennen auf dem dritten Rang, gefolgt von Tour-Leader van der Poel. Für den Niederländer van der Poel ist es der erste Sieg der EKZ CrossTour.

Neff siegt – Betsema fährt Gesamtsieg ins Trockene

Bei den Frauen überzeugte Jolanda

Neff. Die St. Gallerin führte das Feld von Beginn an und konnte ihren Vorsprung bis zum Schluss auf über 30 Sekunden ausbauen. Für Neff ist es nach dem Triumph am GP Sven Nys in Belgien vom Vortag bereits der zweite Sieg in diesem noch jungen Jahr und schon der dritte Sieg in Meilen. Die Luxemburgerin Christine Majerus zeigte ebenfalls ein starkes Rennen und fuhr vor Denise Betsema (Ned) auf Rang zwei. Betsema sicherte sich so den Gesamtsieg der EKZ CrossTour.

Die deutsche Meisterin und Mitfavoritin Elisabeth Brandau erlitt einen Kettendefekt und fuhr auf Rang 20. Als zweitbeste Schweizerin klassierte sich Nicole Koller (SG) auf Rang 6. Mit dem 11. Schlussrang überzeugte Noemi Rüegg (ZH) als beste Juniorin. Sina Frei (ZH) musste verletzungsbedingt auf den Start am Heimrennen verzichten.

Vom Hobby- zum Amateurfahrer

Den Auftakt des Tages machten die Hobbyfahrer in der Kategorie «Cross für alle» am Morgen. Der Winterthurer Sven Fürst überzeugte einmal mehr und holte sich auch den Gesamtsieg der Tour. Im nächsten Jahr wird Fürst in der Kategorie

U19/Amateure/Master starten und so Lars Sommer (SG) die Stirn bieten. Dieser fuhr ebenfalls auf den ersten Rang und sicherte sich den Toursieg in seiner Kategorie.

Zufriedene Organisatoren

Das trockenen Wetter und attraktive Elitefeld holte neben den Fahrern auch viele Zuschauer auf die Meilemer Allmend. So zieht der OK-Präsident von Meilen, Thomas Scheurer, eine sehr positive Bilanz: «Wir hatten dieses Jahr so viele Kids wie noch nie am Start. Es ist auch schön, dass sich so viele Zuschauer auch bei den kalten Temperaturen nach draussen gewagt haben. Belohnt wurden sie ja mit sehr unterhaltsamen Eliterennen.» Mit dem Rennen in Meilen geht die EKZ CrossTour in die Saisonpause.

Auch der Veranstalter Christian Rocha blickt zufrieden zurück: «Die CrossTour bot über die ganze Saison hochklassige Rennen, einen tollen Mix aus Hobby-, Breiten- und Spitzensport. Das Niveau bei den Elitekategorien ist erneut gestiegen und zeigt, welchen Stellenwert unsere Serie im internationalen Kalender erhalten hat.»

/chr

Publireportage

Vortrag von Matthias Birnstiel, MSc Biochemistry im ParaMediForm Institut Küsnacht zum Thema Ölwechsel für Ihren Körper

Datum: Freitag, 25. Januar 2019, 17:00 | 18:00 | 19:00

Wo: ParaMediForm Küsnacht, Seestrasse 127, 8700 Küsnacht

Eintritt: Frei, mit Voranmeldung (Bitte gewünschte Uhrzeit und Anzahl Personen angeben) per E-Mail oder Telefon bis 23.01.2019

(kuesnacht@paramediform.ch | 044 533 99 00)

Frau Mira Strässle eröffnete im Oktober 2017 Ihr ParaMediForm-Institut an der Seestrasse 127 in Küsnacht.

Seit der Eröffnung konnte sie bereits viele erfolgreiche Kunden auf dem Weg zu einem besseren Lebensgefühl begleiten. ParaMediForm ist seit 27 Jahren mit 45 Insti-

tuten die Schweizer Erfolgsmethode für eine nachhaltige Gewichtsreduktion. Der Erfolg liegt zum einen daran, dass ParaMediForm keine Diät anbietet, sondern den Menschen hilft, ihre Ernährung ganz einfach umzustellen. Diese Methode hat schon vielen Frauen und Männern sowie Kindern jeden Alters geholfen, schlank

zu werden und es auch zu bleiben. Gemeinsam werden Ziele gesetzt, die erreichbar sind, ohne dass dabei der Spass am Essen verloren geht.

Mira Strässle freut sich sehr, Sie zum Vortrag mit dem Thema: **Ölwechsel für Ihren Körper am Freitag, 25.1.2019, 17.00 | 18.00 | 19.00 einzuladen.**

Im Vortrag von Matthias Birnstiel erfahren Sie Fakten über gesunde Öle in der Ernährung und wie so unser Körper diese braucht, um reibungslos zu funktionieren. Matthias Birnstiel ist dipl. Biochemiker und Dozent an mehreren Fachschulen.



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme

von Ärzten empfohlen



ParaMediForm Küsnacht

Mira Strässle

Seestrasse 127

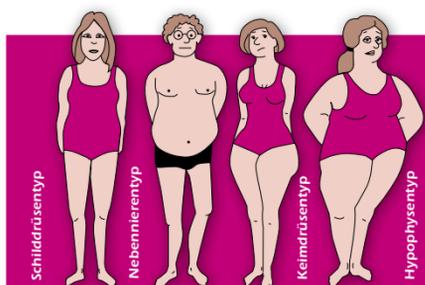
8700 Küsnacht

Telefon 044 533 99 00

kuesnacht@paramediform.ch

#paramediformkuesnacht

www.paramediform.ch/kuesnacht



ParaMediForm + Ihr Stoffwechsel = der Schlüssel zum Erfolg!

Und welcher Typ sind Sie?

Erfahren Sie es bei ParaMediForm Küsnacht

Kontaktieren Sie 044 533 99 00 für ein unverbindliches Informationsgespräch!

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.kirchemeilen.ch

Samstag, 12. Januar

9.00 Kolibri, Bau
9.00 2.-Klass-Unti, Bau

Sonntag, 13. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche «Vertrauen trägt» Pfr. S. Zebe anschl. Chilekafi

Montag, 14. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 15. Januar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo insieme KiZ Leue

Mittwoch, 16. Januar

19.45 Winterreihe 2019: Entscheiden, KiZ Leue «Peter Schneider, wie entscheiden Sie?» Ein Gesprächsabend mit Peter Schneider, Psychoanalytiker anschl. Umtrunk

Freitag, 18. Januar

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Heidi», Schweizer Film (2015), mit Bruno Ganz Kostenbeitrag: CHF 8.00



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Januar

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum

Mittwoch, 16. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Januar Einheitssonntag

11.00 Ökum. Einheitssonntag in der ref. Kirche Meilen mit dem Gospelchor und der neuen Chorgemeinschaft Cantiamo insieme

Ab sofort zu vermieten

möbliertes Einzelbüro

Alte Landstrasse 150, Meilen. Geeignet für Rechtsanwalt od. Unternehmensberater. Benützung der Infrastruktur möglich. Preis a. Anfrage. **Telefon 044 924 20 10**
E-Mail meilen@advise.ag

Inserate aufgeben

per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

«Heidi» im Seniorenkino

Am Freitag, 18. Januar findet die erste Filmvorführung des Jahres im Kirchenzentrum Leue statt. Gezeigt wird der Schweizer Film «Heidi» von Alain Gsponer aus dem Jahre 2015, basierend auf der Romanvorlage von Johanna Spyri.

Das Waisenmädchen Heidi, das von seiner Tante Dete zum menschen-scheuen Grossvater Alpöhi (Bruno Ganz) gebracht wird, findet sich schnell zurecht in seiner Hütte und gewinnt langsam seine Zuneigung. Am liebsten verbringt sie ihre Zeit mit dem Geissenpeter beim Ziegenhüten. Aber Tante Dete fährt Heidi zur vornehmen Familie Sesemann nach Frankfurt, wo Heidi der gelähmten Klara als Spielkameradin dienen, beim strengen Kindermädchen Fräulein Rottenmeier Manieren und bei einem Hauslehrer lesen und schreiben lernen sollte.

Organisiert wird der Anlass von der Pro Senectute, Ortsvertretung Meilen, der Senioren-Info-Zentrale, beiden Kirchgemeinden und «Senioren für Senioren».

Erfrischungsgetränk ab 14 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 8 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Unentgeltlicher Fahrdienst durch Senioren für Senioren. Anmeldung bis spätestens Mittwoch unter Tel. 044 793 15 51 (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr) oder Telefonbeantworter. Weitere Kino-Termine 2019: 22. März., 10. Mai, 27. September jeweils um 14.30 Uhr.

Filmvorführung «Heidi», Freitag, 18. Januar, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen. /hf

Schutz vor Hochwasser in Zürich



Am 17. Januar referiert Gerhard Stutz, ehemaliger Leiter der Abteilung Wasserbau in der Baudirektion des Kt. Zürich, zum Thema «Hochwasserschutz und Wasserbau im Kanton Zürich».

Was wäre in der Stadt Zürich, am Zürichsee und im Limmattal passiert, wenn die massiven Regenfälle, die im Jahre 2005 im Berner Oberland verheerende Verwüstungen angerichtet haben, über dem Einzugsgebiet der Sihl niedergegangen wären? Der Kanton Zürich ist bei nationalen Hochwasserereignissen in der letzten Zeit im Grossen und Ganzen immer wieder mit einem blauen Auge davongekommen. Trotzdem muss er für ein Jahrhundert-Hochwasserereignis gewappnet sein. Gerhard Stutz erklärt, wie Hochwasser entstehen, wie sie sich auswirken. Der Hochwasserschutz und die Prävention ist eine Verbundaufgabe zwischen Gemeinden, Kanton, Bund, den Gebäudeversicherungen, den Blaulichtorganisationen und den Grundeigentümern mit klarer Aufgabenteilung. Im Vortrag wird speziell gezeigt, was seitens Kanton zum Schutz der Stadt Zürich veranlasst wurde und geplant ist.

SfS Stamm 56+, Hochwasserschutz und Wasserbau im Kanton Zürich. Donnerstag, 17. Januar, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Meilen. /emu

Midor-Volksskirennen



Der Skiclub Meilen organisiert am Sonntag, 20. Januar zum 69. Mal das Midor-Volksskirennen auf dem Hoch-Ybrig.

Firmen, Gruppen, Familien und Einzelpersonen können sich bis zum 14. Januar online unter www.skiclub.ch anmelden. Zum Riesenslalom mit rund 40 Toren wird in Vierergruppen gestartet, die drei Zeitbesten werden gewertet. Da es sich um ein Volksskirennen handelt, dürfen keine Rennanzüge getragen werden.

Alle Teilnehmer können bei der Talstation von 07.45 bis 08.15 Uhr vergünstigte Tageskarten beziehen. Die Startnummernausgabe erfolgt von 08.15 bis 09.00 Uhr im Restaurant Bärghus (bei der Seilbahn-Bergstation), um 10.00 Uhr startet das Rennen auf der Grotzen-Piste.

Es locken Wanderpokale, Spezialpreise und Medaillen, welche ab 15.00 Uhr bei der Rangverkündigung – ebenfalls im Restaurant Bärghus – vergeben werden.

Weitere Informationen sowie das Reglement sind auf www.skiclub.ch ersichtlich, Auskunft erteilt auch gerne anlaesse@skiclub.ch.

Midor-Volksskirennen, Sonntag, 20. Januar, 10.00 Uhr, Hoch-Ybrig.

www.skiclub.ch

/kwi

Der schöne Wochentipp

Rumpelstilzli auf der Bühne



«Ach wie gut, dass niemand weiss...».

Illustration: zvg

Das «Rumpelstilzli» ist eine Geschichte die deutlich zeigt, dass Angeberei und Lügen schwere Konsequenzen für sich oder seine Liebsten zur Folge haben können. Das Dialektmärchen wurde für das Reisetheater neu inszeniert von Fabio Romano.

Der arme Müller wünscht sich nichts sehnlicher, als dass es seine Tochter einmal besser haben soll. Er setzt alles daran, um ihr ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber die Zeiten sind schwer.

Als der Müller bei seiner Mehllieferung ins Schloss auf den König trifft, erzählt er ihm einfach so zum Spass und um sich interessant zu machen, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen kann. Dieses Gespräch macht den König sehr neugierig, und er befiehlt, dass die Müllerstochter ihm dies beweisen muss. Natürlich gibt es in der guten Märchenwelt einen Helfer, der das arme Töchterchen aus der verwickelten Situation rettet. Doch auch dieses «Männlein» fordert seinen Lohn. Wenn man doch wenigstens wüsste, wie das «Männlein» heisst...?

Frei nach den Gebrüdern Grimm hat Jörg Christen eine spannende, bühengerechte Dialektfassung dieses populären Märchens geschrieben. Eine mitreissende Geschichte im Theater!

Rumpelstilzli, Mittwoch, 16. Januar, 14.00 Uhr, Aula Allmend Meilen. Vorverkauf: www.starticket.ch, oder Tageskasse ab 13.30 Uhr. /crc

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot.
Er ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.

Nach einem erfüllten und langen Leben ist unsere liebe Mutter, Nonna und Urgrossmutter

Bertha (Berti) Graf-Lehmann

3. Juni 1924 – 7. Januar 2019

nach kurzer Krankheit von ihren Altersbeschwerden erlöst worden. Wir sind dankbar, dass sie bis zuletzt in ihrem eigenen Heim mit dem geliebten Garten leben konnte.

In stiller Trauer:

Beatrice und Heini Raufer-Graf mit Fränzi, Jeanette und Carla
Esther Graf und Ueli Bleuler
Willi und Jolanda Graf-Lombardi
Danilo und Nadine Graf-Neururer mit Melina und Elin
Marco und Franziska Graf-Imhof mit Isabel und Yannik

Trauerfeier am Montag, 14. Januar 2019 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen. Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Vereins Spitex Zürichsee, Männedorf, PC 80-24026-2, IBAN CH21 0900 0000 8002 4026 2, dessen Mitarbeiterinnen die Verstorbene liebevoll und fürsorglich unterstützt und gepflegt haben.

Traueradresse: Willi Graf-Lombardi, alte Landstrasse 38, 8706 Obermeilen

reformierte kirche meilen 

www.kirchemeilen.ch



Kinderkonzert

Konzertreihe in der ref. Kirche Meilen

Orgelfee bei Maestro Vivaldi

Samstag, 19. Januar 2019, 17.00 Uhr

Lydia Segura – Mezzosopran
Laura Kalchofner – Blockflöten
Barbara Meldau – Geschichte, Orgel, Cembalo

Kollekte zu Gunsten des Strassenkinderprojektes Vizazi in Nairobi, Kenia

Wohn**DESIGN**
RAUMgestaltung
Innen**ARCHITEKTUR**
MOBEL**MANUFAKTUR**
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Bewerbungsbilder

Bei *Beib im Dorf, dann bleiben wir auch!*

SABATER 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

ENZIAN IMMOBILIEN

BERNHARD SCHWYTER
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Ihr persönlicher Bewirtschafter
für Stockwerkeigentum
IN MEILEN.
enzian-immobilien.ch

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzg – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

VARILUX center

SCHNEIDER
optik + akustik
Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE

Annetta Giubellini / Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und betreue Sie in Ihrem Umfeld.

BETREUUNG ZUHAUSE



Der Meilemer Bernhard Schwyter ist immer der erste Ansprechpartner für die Stockwerkeigentümer.
Foto: Karina Schwyter

Neuer Bewirtschafter für Stockwerkeigentum

Es gibt einen neuen persönlichen Bewirtschafter für Stockwerkeigentum in Meilen: Enzian Immobilien mit Inhaber Bernhard Schwyter konzentriert sich einzig und allein auf dieses Geschäftsgebiet.

Bernhard Schwyter hegte als Sohn des TERRAG-Gründers schon mehrere Jahre den Traum, sich im Bereich der Bewirtschaftung von Stockwerkeigentum selbständig zu machen. Nach über 20 Jahren Erfahrungen im Immobilien- und Projektbereich entstand im April 2018 die unternehmerische Chance für eine neue Existenzgründung. Im Juli 2018 folgte die Firmengründung der Enzian Immobilien GmbH und bis Ende Jahr die erfolgreiche Übernahme verschiedener Mandate in einzelnen a.o. Eigentümerversammlungen, wo Enzian Immobilien im Wettbewerb mit anderen Verwaltungen das Vertrauen der Eigentümerschaft gewinnen konnte.

«Unser Hauptangebot besteht in persönlicher Betreuung von Stockwerkeigentum: Immobilienverwaltung, Entwicklung und Verkauf», erklärt Bernhard Schwyter. Wichtig: Enzian Immobilien verspricht der Kundschaft Kontinuität ohne ständigen Wechsel der Betreuung, weil Bernhard Schwyter immer der erste Ansprechpartner für die Kundschaft bleibt. Diese persönliche und kompetente Betreuung wird von der Kundschaft sehr geschätzt. Die Bewirtschaftung erfolgt unter Berücksichtigung der Immobilienzyklen, mit Zehn-Jahres-Planung und auf Wunsch ist für die Eigentümer auch alles hundertprozentig digital verfügbar.

Die grössten verwalteten Gemeinschaften umfassen mehr als 60 Eigentümer. «Jahresversammlungen gleichen da oft einer kleinen Gemeindeversammlung und müssen zielorientiert vorbereitet und kompetent geführt werden», sagt Bernhard Schwyter. Genau hier liegen seine Erfahrungen und Stärken. Dank seinem Ausbildungshintergrund (Jurist und MAS in Real Estate) kann er schwerwiegende Konflikte bereits vor dem Ausbruch schlichten und mehrheitsfähige Lösungen einbringen.

Das Portfolio mit gegen 30 Mandaten besteht derzeit aus rund 700 Wohnungen und Gewerbeeinheiten, was einem Gebäudeversicherungsvolumen von über 200 Millionen Franken entspricht. Was für ein Start in die Selbständigkeit für Enzian Immobilien!

Mit dem zweiten Geschäftssitz neben Steinhausen (ZG) an der Seestrasse 819 in Meilen erfolgt nun der Ausbau der Geschäftstätigkeit entlang des Bernhard Schwyter bestens vertrauten Marktgebietes am Zürichsee. Er freut sich auf weitere spannende Stockwerkeigentümergeinschaften, die er persönlich und mit Weitsicht betreuen darf.

Übrigens: Unter enzian-immobilien.ch kann jederzeit eine unverbindliche Bewirtschaftungsanfrage bestellt werden.

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Bernhard Schwyter, lic.iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Seestrasse 819, 8706 Meilen / Sumpfstrasse 26, 6302 Zug
Telefon 041 588 12 75, enzian-immobilien.ch

• Treuhänder ...
die prompt zur
Hand gehen.

advise
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag

**MEILEN
ZUG
FREIBENBACH**

**Damit der Immobilienverkauf auch
für Sie rund läuft.**

Dorfstrasse 81, 8706 Meilen
044 796 20 00

RE MAX
Goldküste

WERUBAUAG
Generalunternehmung

«Bauen mit Vertrauen»

Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

ZÜRISSEE OPTIK

— GUTES SEHEN MIT STIL —

Reto Cordioli
Kirchgasse 47 · 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch · 044 793 18 18

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

achhammer
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer-haarshop.ch

**Ihre Natur-
heilmittel-
BeraterInnen**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Gesundheit, Zufriedenheit und der eine oder andere Spezialwunsch

Neujahrsapéro im Jürg-Wille-Saal

Neues Jahr, neues Glück? Der traditionelle Meilemer Neujahrsapéro, organisiert durch die FDP Meilen und finanziert vom Meilemer Gewerbe, ist immer Auftakt ins neue Jahr.

Die Meilemerinnen und Meilemer kommen in ungezwungener Atmosphäre zusammen und tauschen sich bei einem Glas Wein oder Orangensaft über Vergangenes und Zukünftiges aus.

Work-Life-Balance

Wichtig für alle: Gesundheit und Zufriedenheit. Fragt man weiter nach, werden die Antworten konkreter. Für viele stehen politische Themen im Fokus – die Gemeinde Meilen lebenswert zu erhalten, ein gutes Miteinander zu schaffen und eine hohe Gesprächsbereitschaft und Offenheit für Neues wird gewünscht. Konkret sagt zum Beispiel RPK-Mitglied Christa Stocker-Fröhlich, neben ganz persönlichen Zielen wie der Weiterbildung im Beruf und dem Aufbringen von Fremdsprachenkenntnissen würden für sie gesunde Gemeinde-

finanzen und das Budget der Gemeinde klar im Fokus stehen: «Wir müssen einen Weg finden, wie wir unsere Finanzen langfristig sinnvoll sanieren können. Dazu müssen wir auch bereit sein zu sparen. Gemeinsam mit meinen Kollegen aus der RPK werde ich mich dafür einsetzen, dass dieses Thema aktiv angegangen wird.»

Dass es im kommenden Jahr auch politisch einige Hürden zu nehmen gilt, zeigt sich bereits jetzt. So setzt sich Gemeinderat Peter Jenny zum Ziel, die Projekte Dorfstrasse und Markthalle gut über die Bühne zu bringen und hofft dabei auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Genau diese zwei Projekte würde er am liebsten verhindern, wirft Paul Franchi ein, der als Hauswart bei der Gemeindeverwaltung angestellt ist – für Zündstoff ist gesorgt. Gemeinderätin Irene Ritz hofft privat wie auch beruflich auf viele schöne, spannende und interessante Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Politisch möchte sie «Stolpersteine» wie beispielsweise den Rekurs gegen das Feuer-

wehr-Neubauprojekt an der Bruechstrasse aus dem Weg schaffen, «und ich hoffe auf gute, lebendige, konstruktive und offene Gemeindeversammlungen mit lösungsorientierten Diskussionen.»

Auch auf die Schule kommt mit der weiteren Umsetzung des Lehrplan 21 viel Neues zu. Schulpräsidentin Cordula Kaiss wünscht sich deshalb eine stabile Personalsituation: «Bei den vielen Menschen, die in der Schule tätig sind, ist es wichtig, dass die Abläufe reibungslos funktionieren und sich die Schule voll und ganz auf die Schüler und deren Bildung und Wohlergehen fokussieren kann.»

Gutes Personal, das Hand in Hand arbeitet, ist da Gold wert. Privat hat sie sich zum Ziel gesetzt, sich weiterhin voll einzubringen und ihre ganze Arbeitskraft konstruktiv einzusetzen, ohne dabei die Zeit zum Auftanken und Entspannen zu vergessen.

Der Gemeinde Sorge tragen

Ortsmuseums-Präsident Werner Wunderli hofft, dass die Meilemer

Bau- und Zonenplanung gut über die Bühne gebracht wird und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit seinen Kollegen im Ortsmuseum und im Männerturnverein. Privat hofft er, gesund zu bleiben. Mehr unverplante Zeit wünscht sich Jaqueline Sonego Mettner. «Und ich hoffe ganz allgemein, dass die Welt nicht komplett aus den Fugen gerät.»

Beatrix Frey-Eigenmann möchte ihren Sitz im Kantonsrat verteidigen und ihr Amt weiterhin mit Freude ausführen. Trotzdem nimmt sie sich vor, das Leben mehr zu genießen und sich mehr in der Natur zu bewegen. Ihr Mann, Buchautor Lorenz Frey, möchte 2019 sein viertes Buch auf den Markt bringen, ein Krimi, der nun «in die heisse Phase» kommt. Wie Beatrix Frey-Eigenmann möchte die Feldmeilemerin Marianne Zambotti-Hauser in den Kantonsrat: «Ich bin mit dem sechsten Listenplatz auf einer guten Position und hoffe auf die Unterstützung der Meilemerinnen und Meilemer. Weitere spezielle Ziele habe ich mir für 2019 keine ge-

setzt.» Gemeindepräsident Christoph Hiller meint schlicht und einfach: «Grundsätzlich soll alles so gut weiterlaufen wie bisher.» Vorträge im klassischen Sinne habe er keine. Einen ganz klaren Wunsch äussert hingegen Irène Réé: «Ich muss bald aus meiner Wohnung ausziehen. Darum suche ich dringend nach einem zahlbaren Ersatz. Ich möchte unbedingt in Meilen bleiben, schliesslich wohne ich schon über 50 Jahre hier. Mein Ziel ist es, hier bleiben zu können.»

Neujahrsgruss und Dank

Im Namen der FDP Meilen bedankte sich Rainer Stelzer bei den Anwesenden, in erster Linie aber bei den Meilemer Unternehmen für alles, was jahrein, jahraus geleistet wird. Ein spezieller Dank galt den grosszügigen Sponsoren, ohne die ein gemeinsames Anstossen am Neujahrsapéro nicht möglich wäre. Erheben wir also das Glas auf ein gelungenes 2019 – prost und alles Gute.

/fho



Ursi Sommerhalder, Hans Isler und Lucy Gaudenz.



Claudia und Urs Imholz, Silvia Menzi und Markus Hofmann.



Mila Mooser, Monica und Giatgen Spinas und Benjamin Stückelberger.



Irene Ritz, Caroline Schwitter-Marsiaj, Hanspeter Göldi und Ernst und Lotty Siegrist.



Romy und Samuel Halim, Beat Kälin, Peter Jenny, Marcel Andris und Alessio Mair.



Marianne Thoma, Vreni Wunderli, Turi Thoma und Werner Wunderli.



Giordana und René Schmid, Paul Franchi und Christa Stocker-Fröhlich.



Lara Réé, Christoph Hiller und Irène Réé.



Cordula Kaiss, Hans Rudolf Hersche, Verena Bergmann-Zogg, Markus Hofmann und Heini Bossert.



Lorenz Frey und Beatrix Frey-Eigenmann.



Hugo Bohny, Verena Hofmänner, Peter Kummer und Marcel Andris.



Enzo und Marianne Zambotti, Marcel Andris und Marzena Kopp.

Fotos: MAZ

Zu vermieten ab sofort

3 1/2-Zimmerwohnung

an der Seestrasse, inkl. Parkplatz, Fr. 3'500.-/Monat. Direkter Seezugang und Panoramasicht, einmalige Privacy.

Besichtigung: 079 232 65 95

Nette Akademikerfamilie mit 3 Kindern sucht

Haus mit Garten

zur Miete in Meilen.

Zuschriften an: Chiffre 3850, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Garagenplatz zu vermieten

Lütisämetstrasse Obermeilen. Fr. 120.-/Monat

Telefon 076 325 93 14



Wohnen im Alter ohne Vereinsamung!

www.hausgemeinschaft.ch

Jedes Mitglied der Hausgemeinschaft verfügt in der eigenen Wohnung über die nötige Privatsphäre. Für die Mitgestaltung des Zusammenlebens stehen Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Bald ist eine Single-Wohnung in Meilen zu einem Mietzins von netto CHF 1'584.00 verfügbar.

Kontaktieren Sie: **WUHRMANN IMMOBILIEN** 043 843 33 45, d.trogli@wuhmann-immo.ch

Für legale Trails am Pfannenstiel

Neuer Biker-Verein sucht Mitglieder



Ein Vorbild: Der legale Trail Adlisberg/Loorenkopf Zürich, erstellt vom Verein Züritrails in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich. Er wurde 2018 25'000 Mal befahren.

Foto: Robin Christ



Der Verein Bike Trails Pfannenstiel, gegründet am 31. Oktober 2018, erfasst die Anliegen der regionalen Bikerinnen und Biker, entwickelt Lösungen für ein attraktives Bike-Angebot und vertritt sie gegenüber Öffentlichkeit und Behörden. Biker der Region können einen Beitrag leisten, indem sie Mitglied oder «Trail Friend» werden und ihre Anliegen einbringen.

In den vergangenen zwanzig Jahren haben verschiedene lokale IGs versucht, die wilden Bike-Trails auf ihrem Gemeindegebiet zu legalisieren und ein sinnvolles Angebot zu schaffen. Leider ist ihnen dies aus verschiedenen Gründen nicht gelungen. Bis heute gibt es keine legalisierten Trails am Pfannenstiel.

Um dies zu ändern, müssen die ge-

setzlichen Rahmenbedingungen, Gemeinden und Ämter, Waldeigentümer, Jagd und Forst, Wanderer und Reiter und diverse weitere Freizeitsportarten in einen Lösungsfindungsprozess eingebunden werden, damit ein Mehrwert für alle Anspruchsgruppen geschaffen werden kann.

Der Verein Bike Trails Pfannenstiel setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten aus Politik und Vereinen, Fachgeschäften sowie Bikerinnen und Bikern aus den zwölf Anliegergemeinden des Pfannenstiels und ist – analog der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ZPP – ein Zweckverband zur Wahrnehmung der regionalplanerischen Interessen. Die gute Vernetzung des neuen Vereins wird es ermöglichen, in den kommenden Jahren vertretbare Lösungen zu realisieren.

Es werden nun weitere Mitglieder und Trail Friends gesucht. Kontaktperson ist Hans-Peter Kienast, Meilen.

www.biketrailspfannenstiel.ch

/hpk

Der Winter ist da!



Letztes Wochenende konnte man zum ersten Mal in diesem Winter am Pfanni schlitteln: Schnee fiel bis auf Höhe Vorderer Pfannenstiel und blieb sogar liegen. In den nächsten Tagen stehen die Chancen für einen Spaziergang im verschneiten Pfannenstielwald erneut nicht schlecht – es könnte bis ins Flachland flöckeln.

Fotos: Karin Aeschlimann

reformierte
kirche meilen



Winterreihe 2019

Entscheiden

Peter Schneider, wie entscheiden Sie?

Mittwoch, 16. Januar, KiZ Leue, 19.45 Uhr
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner im Gespräch mit Peter Schneider, Psychoanalytiker und Schriftsteller

Sterbe, wer will? – Ethische Entscheidungen am Lebensende

Mittwoch, 23. Januar, KiZ Leue, 19.45 Uhr
Podium mit Arzt, Spitex, Diakonie, Seelsorge
Leitung und Einführung: Dr. phil. Matthias Mettner

«Wie hast du es mit der Religion?» – die Gretchenfrage

Mittwoch, 30. Januar, KiZ Leue, 19.45 Uhr
Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Konrad Schmid, Alttestamentler

Kino in der Kirche: Le tableau noir

Mittwoch, 6. Februar, Kirche, 19.15 Uhr
Film von Yves Yersin mit Christoph Schneider, Kulturjournalist

Kunsthaut Zürich

Samstag, 2. Februar, Kunsthaut Zürich,
11.00 Uhr: Führung mit Madeleine Witzig, Kunsthistorikerin

www.kirchemeilen.ch

AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Fust Dipl.Jng.
Und es funktioniert. **Infos und Adressen:**
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

SALE

199.⁹⁰ statt 249.90 -20%	349.– statt 599.– -41%	549.– Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen
---	--	--

H/B/T: 84 x 49 x 49 cm

PRÉMOTECQ TF 080.4-IB Gefrierschrank • 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541	NOVAMATIC WA 1260 Waschmaschine • Programmablaufanzeige Art. Nr. 107715	NOVAMATIC TW 727.1 E Wäschetrockner • Mit Duvet- und Wolleprogramm Art. Nr. 103049
---	--	---

A++ **A+++** **A+**

Seedamen zeigen, was sie können



Samstagnachmittag, 15. Dezember 2018, 16.30 Uhr: Das letzte Spiel der Hauptrunde für die Damen vom Zürichsee steht an. Schon vor dem Spiel ist klar, dass die Damen der SG Meilen/Stäfa in die Abstiegsrunde eingeteilt werden.

Dies wollte man aber als Erstplatziertes der Absteiger erleben. Bei einem Sieg gegen Bülach würde die SG Meilen/Stäfa die Hauptrunde auf dem dritten Tabellenrang abschliessen. Was für den Sieg nötig war, verkündeten die Coaches Páde Gloor und Gjin Lasku gleich zu Beginn in der Kabine: Wichtig war, endlich Konstanz ins Spiel zu bringen und als eine Einheit aufzutreten.

In den ersten Minuten war das Spiel sehr ausgeglichen, und beide Mannschaften machten die gewohnten technischen Fehler. Beim Stand von 4:4 konnten die Seedamen im Angriff einen Zahn zulegen. Auch die Verteidigung stand nun wieder besser als zu Beginn der Partie. Zum Leid der SG fanden aber auch die Gäste aus Bülach immer besser ins Spiel, und so blieb das Spiel bis zur Pause ausgeglichen. Mit 13:13 begaben sich die Mannschaften in die Kabine.

Mehr Abstand zur Verteidigung, laufen ohne Ball, die Chancen herausspielen, hinten mehr zusammenschieben und ein Auge auf den Kreisläufer haben – das waren die Mittel, um den Gegner zu schlagen. Mit dem Spielzug «Steile» kam man in den ersten Minuten zu wichtigen Zählern, und im Tor der Seedamen brillierte Doris «Dodo» Wettstein mit zahlreiche Paraden. Die Seedamen schafften es, sich in den nächsten Minuten mit zwei Toren abzusetzen. Die Heimmannschaft trat in den letzten Minuten nochmals geschlossen auf und brachte den Vorsprung über die Zeit. Cindy Sagarino konnte in den letzten Schlussminuten gleich zwei wichtige Tore verbuchen – 26:22!

Nach dem anschliessenden Spiel der Herren begann dann der gemütliche Teil dieses Samstagabends bei einem feinen Raclette. /cschm

Adidas Christmas Cup mit 50-Meter-Bahn



Mit dem Adidas Christmas Cup in Uster vom 15. und 16. Dezember stand der letzte Wettkampf dieses Jahres im Kalender des SCM. Er verlangte den Schwimmerinnen und Schwimmern einiges ab.

Mit fast 4000 Meldungen und rund 800 Schwimmern, verteilt auf zwei Tage, bahnte sich eine Mammutveranstaltung an. Insgesamt gingen vom SCM 16 Athleten aus Elite und Elite Junioren an den Start. Obwohl in dieser Saison noch keine Möglichkeit zum Training auf der langen 50 m Bahn bestanden hatte, lieferten die SCM-ler kurz vor den wohlverdienten Weihnachtsferien zufriedenstellende Leistungen ab.

Bei den Platzierungen war Abigail Febrey die beste Meilemerin. Sie konnte die 50 m und 100 m Rücken in ihrer Wertungskategorie für sich entscheiden. Über 200 m Lagen schwamm sie auf den dritten Rang.



Die Meilemer Schwimmer zeigten in Uster gute Leistungen. Foto: Werner Reber

Mit Silber belohnt wurde Samuel Studer, der über 200 m Crawl mit 2:01.58 eine sehr starke Leistung zeigte. Maria Cuciurean schwamm auf der anspruchsvollen 400-m-Lagen-Strecke mit 5:34,84 eine gute Zeit und wurde ebenfalls zweite. Die weiteren Medaillen gingen an Madlaina Boesch (Silber über 100 m

Rücken) und Gil Adolph mit jeweils Bronze über 100 m und 200 m Brust.

Das Wettkampfsjahr 2018 ist somit erfolgreich zu Ende gegangen, und der SCM startet nach der Weihnachtspause auch wieder voller Elan ins neue Jahr!

/aku

Grosses Curling zum Winteranfang



14 Teams haben Mitte November letzten Jahres an der 15. Ausgabe der Raiffeisen-Trophy auf der Kunsteisbahn Küssnacht (Eishalle KEK) teilgenommen.

Für Spannung war von Anfang an gesorgt, und auf allen Rinks wurden hochstehende, faire und unterhaltsame Spiele ausgetragen. Das Turnier war die perfekte Gelegenheit, bereits zum Saisonstart Curling auf hohem Niveau zu zeigen. Bis spät am Samstagabend wurde um den Gruppensieg gekämpft. Am Sonntag standen die Finalrunden auf dem Programm, und kurz nach 16.00 Uhr standen die Sieger fest.

Der erste Platz ging an das Team

CCK Brunner mit Thomas Brunner, Dani Brassel, Silvio Riesen und Mathias Oertle; der zweite Platz an das Team ZamboniAussersihl mit Skip Dumeni Degunda mit Andres Maurer und Sibylle Siegrist und der dritte Platz an das Team CCK Martin mit Werner Marti mit Fredy Schuler, Peter Brandt und Bruno Frank.

Das Wochenende war voll spannender Spiele und guter Stimmung neben dem Eis, der gesellige Teil kam nicht zu kurz!

Ein grosses Dankeschön den vielen Ersatz- und Einzelspielern, die durch ihren spontanen Einsatz ermöglicht haben, dass fast alle Teams das ganze Wochenende über vollzählig spielen konnten. Es gab viele krankheitsbedingte kurzfristige Ausfälle, die so kompensiert werden konnten. Danke auch allen, die zum guten Gelingen des Turniers beigetragen haben: Eismeister Michi Baer, der mit seinem uner-

müdlischen Einsatz für gute Bedingungen und konstantes Eis sorgte und Johnny und sein Team, die alle während des ganzen Wochenendes toll bewirteten.

Im Namen aller Curlerinnen und Curler ebenfalls ein grosser Dank der Raiffeisenbank rechter Zürichsee für ihre grosszügige Unterstützung des Turniers – die Preise wurden von Geschäftsstellenleiter Küssnacht, Lukas Ramer, und Clubmitglied Werner Marti persönlich überreicht. Auch diejenigen, die nicht in den Preisrängen waren, mussten dank der vielen Bhaltis nicht mit leeren Händen nach Hause gehen.

Gratis Curling-Schnupperabend des Curling Club Küssnacht CCK am Donnerstag, 17. Januar um 19.30 Uhr. Die Curlingschule startet am 24. Januar. Curling Club Küssnacht, Johannisburgstrasse 11, 8700 Küssnacht.

www.cck.ch/curlingschule /ari

Kategoriensieg für Peter Peter



Am 42. Zürcher Silvesterlauf vom 16. Dezember glückte Peter Peter eine bemerkenswerte Premiere: Er siegte bei den M50 und toppte damit seinen zweiten Rang vom vorletzten Jahr. Ebenfalls aufs Podest schaffte es bei den U12 Tim Kneller.

Nach dem Schreck unmittelbar nach dem Startschuss – ein Mitkonkurrent stürzte vor Peter und er schaffte es knapp, über ihn zu springen – zeigte der Routinier ein kluges Rennen. Mit seinen 30:48 Minuten für die 8,5 km klassierte er sich unter 3900 Läufern auf Platz 60 und gewann bei den M50.

«Die Freude ist gross und unerwartet», sagte er. Seit knapp drei Monaten hatte er keinen Wettkampf mehr bestritten. «Der Fuss, die Schulter, der Oberarm: Ganz merkwürdige Symptome zeigten sich.» Die Pause und der Wiederaufbau mit etlichen Zweieinhalbstunden-Trainings machten sich jedoch bezahlt. «Jetzt fühle ich mich auf gutem Weg, um Anfang Jahr voller Tatendrang in die nächste Züri-Lauf-Cup-Saison einzusteigen», blickt er zuversichtlich in die Zukunft.

Bei den Frauen profilierten sich über die Hauptdistanz im Vergleich mit den 2680 Mitläuferinnen vor allem Marion Bützberger und Anita Wiesli. Bützberger lief als 27. in 34:55 Minuten ein und platzierte sich auf Position 5 bei den F30. Wiesli erreichte mit 35:48 Platz 38 overall und Rang 10 bei den W40. Bei den U12 Schülern lief Tim Kneller mit seinen 5:14 über die 1,5 km gar aufs Podest. Platz 2 schaute für ihn heraus, den Vorjahressieger bei den U10 und Muki/Faki-Ersten von 2016.

/gg

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Die starke Hoffnung ist ein viel grösseres Stimulans des Lebens als irgend ein einzelnes wirklich eintretendes Glück.

Ist das Leben nicht hundert Mal zu kurz, sich in ihm – zu langweilen!

Wir müssen die Dinge lustiger nehmen, als sie es verdienen, zumal wir sie lange Zeit ernster genommen haben, als sie es verdienen.

Der Fanatismus ist das Einzige, wozu auch Schwache und Unsichere gebracht werden können.

Fischchnusperli

In der geheizten Aebleten-Stube heissen wir Sie am

Sonntag, 13. Januar 2019

11.00 – 19.00 Uhr

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser
BERUFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK



Jetzt wieder
aktuell!

Frische Sushi, Donnerstag + Freitag ab 11.30 Uhr

Unser Sushi-Partner:
kaisushi.ch



Kochen mit Anja Auer

Notfall: Die Samariter brauchen Ihre Hilfe.

Der Samariterverein Meilen-Herrliberg sucht dringend neue Mitglieder, damit der Verein und seine Dienstleistungen bestehen bleiben.

Interessiert? Auf Ihren Anruf freut sich Josta Heller, Rennweg 29, 8704 Herrliberg, Telefon 044 915 43 68, j-r.heller@hispeed.ch

S+samariter
Samariterverein Meilen-Herrliberg

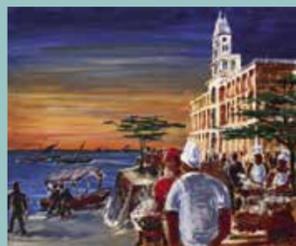
im focus

Ortsmuseum
Meilen

Kunstaussstellung

19. Januar bis 17. Februar 2019

Architektur und Malerei
Ulrich Pfammatter



**Vernissage:
Freitag, 18. Januar 2019
Türöffnung 18.00 Uhr
Beginn 18.30 Uhr**

Tönende UnterwasserOberflächlichkeiten

So, 20. Januar, 17.30 Uhr
Matthias Ziegler (Bass) Flöten
Peter A. Schmid Bassklarinetten, Taragot

So, 17. Februar, 17.30 Uhr
Roland Schiltknecht Hackbrett
Peter A. Schmid Bassklarinetten, Taragot,
Flöten

UnterwasserOberflächlichkeiten
Peter A. Schmid



Kirchgasse 14, Meilen, www.ortsmuseum-meilen.ch
Öffnungszeiten: Samstag + Sonntag 14.00–17.00 Uhr

Cannelloni al forno mit Käse und Mangold

Bei der Zubereitung von Cannelloni gibt es eigentlich nur drei entscheidende Fragen: Teig, Füllung, Ofen? Den Teig selberrmachen oder fertige Röllchen einkaufen? Beide Alternativen haben natürlich ihre Vorteile: Bei den selber gemachten weiss man, was drin ist, bei den fertigen aus dem Supermarkt spart man Zeit.

Womit werden die Cannelloni gefüllt? Meist mit einer gewürzten Hackfleischfüllung aus Rind- und Schweinefleisch mit Spinat. Aber auch vegetarische Varianten sind beliebt. Diesmal soll es Lammhackfleisch sein, dem noch Schafskäse und Gewürze beigegeben wurde. Plus Mangold!

Sind die Cannelloni mal in der Auflaufform platziert und ist die Sauce beigegeben, stellt sich die letzte Frage: al forno oder nicht, sprich, überbacken oder nicht? Man kann gleich zwei Käsesorten drüber geben...

Cannelloni lassen sich übrigens wunderbar einfrieren. Darum: Gleich ein wenig mehr machen – zumindest wenn in der Kühltruhe noch ein Plätzchen frei ist.

Cannelloni al forno

Zutaten für 4 Personen

Teig
250 g Mehl
3 Eier
1 Prise Salz
1 EL Olivenöl

Füllung
3 grosse Mangoldblätter
500 g Lammhackfleisch
(klappt auch mit gemischtem aus Rind und Schwein)
200 g Schafskäse
1 TL Rosmarinpulver
1 TL Paprikapulver
½ TL Knoblauchpulver
½ TL Pfeffer
1 TL Meersalz

Tomatensauce
800 g passierte Tomaten
1 Schuss Rotwein
1 Zweig frischer Rosmarin
2 Blätter frischer Salbei
4 Knoblauchzehen
1 TL Meersalz
1 TL Pfeffer



Von A bis Z selbst gemacht: Cannelloni al forno.

Foto: Matthias Würfl

Zum Überbacken
100 g Parmesan
150 g Gouda

Béchamel-Sauce
3 EL Butter
4 EL Mehl
500 ml Milch
1 Lorbeerblatt
1 TL Meersalz
1 TL Pfeffer
½ TL Muskat

Zubereitung
Teig
Mehl, Eier, Salz und Olivenöl in eine Schüssel geben und zu einem Teig verkneten.
Den Teig in Frischhaltefolie einwickeln und in den Kühlschrank legen.

Füllung
Den Mangold waschen, trocken tupfen und den Stiel entfernen. Das Lammhackfleisch mit Rosmarin-, Paprika- sowie Knoblauchpulver, Meersalz und Pfeffer würzen. Den Schafskäse in feine Würfel schneiden und ebenfalls unters Lammhackfleisch kneten.

Tomatensauce
Die Salbeiblätter fein schneiden und die Blätter vom Stängel des Rosmarins zupfen. Den Knoblauch fein hacken.
Nun gibt man zu den passierten Tomaten einen Schuss Rotwein,

den gehackten Knoblauch, die Rosmarinblätter und den fein geschnittenen Salbei und würzt mit Meersalz und Pfeffer.

Sauce
Butter im Topf schmelzen und das Mehl unterrühren. Mit dem Schneebesen nach und nach Milch unterrühren und kurz aufkochen lassen. Das Lorbeerblatt zugeben und mit Meersalz, Pfeffer und Muskat würzen.

Cannelloni füllen
Den Teig aus der Folie nehmen und in zirka acht Teigstücke teilen. Die Teigstücke rechteckig und dünn ausrollen. Die Länge der Teigplatten ggf. der Breite der Auflaufform anpassen. Nun die Mangoldblätter in etwa der Grösse der Teigplatten zurechtschneiden, die Lammhackfüllung darauf geben und zusammenrollen.

Die Tomatensauce in eine Auflaufform giessen. Anschliessend werden die Cannelloni mit den Rändern nach unten auf die Tomatensauce gelegt. Die Bechamel-Sauce darüber giessen und mit geriebenem Parmesan und Gouda bestreuen. Die Cannelloni al forno bei 180 bis 200 Grad auf indirekter Hitze 40 bis 50 Minuten backen. Der Käse sollte goldbraun werden.
En Guete!

Quelle:
Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

